

---

## Antikorruptions- und Bestechungspolitik

---

POL-061

### Grundsatzklärung

Der ZKTeco-Wert der Integrität besagt, dass wir die höchsten ethischen Standards anwenden und bei jeder unserer Handlungen Ehrlichkeit und Fairness zeigen. Als Teil davon verfolgt die Firma einen Null-Toleranz-Ansatz in Bezug auf Bestechung und Korruption und verpflichtet sich, bei allen geschäftlichen Transaktionen und Beziehungen professionell, fair und integer zu handeln, wo immer sie tätig ist, und wirksame Systeme zur Bekämpfung von Bestechung einzuführen und durchzusetzen.

"Das Fordern, Annehmen, Geben oder Anbieten von Bestechungsgeldern, Schmiergeldern, unangemessenen Geschenken oder anderen korrupten Praktiken zur Erlangung oder Aufrechterhaltung von Geschäften oder Vorteilen steht im Widerspruch zu diesem Wert. Wenn es sich bei dem Empfänger von Zahlungen, Zahlungsangeboten oder Geschenken um einen Regierungsbeamten handelt, kann dies außerdem eine Haftung nach den Anti-Korruptionsgesetzen vieler Länder auslösen, z. B. dem UK Bribery Act oder dem United States Foreign Corrupt Practices Act ("FCPA"), die ein solches Verhalten auch dann verbieten, wenn es außerhalb des Vereinigten Königreichs oder der USA stattfindet. In vielen Gerichtsbarkeiten gilt das Bestechungsverbot auch für Bestechungsgelder, die anderen Parteien angeboten oder von ihnen angenommen werden, und nicht nur für Beamte. Zweck dieser Richtlinie ist es, allen Mitarbeitern die Bedeutung von Integrität im Geschäftsverkehr zu verdeutlichen und sie über ihre Verpflichtungen gemäß den Anti-Korruptionsgesetzen der Länder, in denen wir tätig sind oder mit denen wir Geschäfte machen, aufzuklären.

### Geltungsbereich und Anwendbarkeit

Diese Richtlinie gilt für alle Personen, die für oder im Namen der Firma arbeiten, und zwar auf allen Ebenen und in allen Besoldungsgruppen, unabhängig davon, ob es sich um Festangestellte, befristet Beschäftigte oder Zeitarbeiter handelt und unabhängig von ihrem Standort, einschließlich Beratern, Auftragnehmern, abgeordneten Mitarbeitern, Gelegenheitsmitarbeitern, Leiharbeitern, Freiwilligen, Agenten, Sponsoren und allen anderen Personen, die Dienstleistungen für oder im Namen der Firma erbringen (in dieser Richtlinie zusammenfassend als Arbeitnehmer bezeichnet).

In dieser Richtlinie bezeichnet der Begriff "Dritte" alle Personen oder Organisationen, mit denen die Mitarbeiter im Rahmen ihrer Tätigkeit und des Geschäftsbetriebs der Firma in Kontakt kommen, einschließlich tatsächlicher und potenzieller Kunden, Vermittler, Arbeitsvermittler, Lieferanten, Händler, Geschäftskontakte, Vertreter, Berater, staatliche und öffentliche Einrichtungen (einschließlich ihrer Berater, Vertreter und Beamten), Politiker und politische Parteien.

### Was ist Bestechung?

Eine Bestechung ist ein Anreiz oder eine Belohnung, die angeboten, versprochen oder gewährt wird, um sich unrechtmäßig einen geschäftlichen, vertraglichen, behördlichen oder persönlichen Vorteil zu verschaffen, was nach dem Gesetz eine Straftat darstellen kann, nämlich:

- Geben oder Anbieten einer Bestechung;
- Entgegennahme oder Aufforderung einer Bestechung; oder
- die Bestechung eines ausländischen Amtsträgers.

Die Firma kann nach dem Gesetz auch haftbar gemacht werden, wenn sie es versäumt, die Bestechung durch eine mit ihr verbundene Person (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Arbeitnehmer) zugunsten der Firma zu verhindern.

### Geschenke und Bewirtung

Diese Richtlinie verbietet nicht die üblichen und angemessenen Geschenke und Einladungen an oder von Dritten, sofern nicht ausdrücklich anders angegeben. Wir verfügen jedoch über spezifische interne Richtlinien und Verfahren, die den Arbeitnehmern Anhaltspunkte dafür geben, was als normale und angemessene

Geschenke und Bewirtung im Hinblick auf finanzielle Grenzen anzusehen ist, vorbehaltlich der nachstehend dargelegten Grundsätze (die übergeordneten Grundsätze), nämlich dass jedes Geschenk oder jede Bewirtung:

- nicht in der Absicht erfolgen darf, einen Dritten oder einen Arbeitnehmer unzulässig zu beeinflussen, um ein Geschäft oder einen geschäftlichen Vorteil zu erhalten oder zu behalten, oder um die Gewährung oder Beibehaltung eines Geschäfts oder eines geschäftlichen Vorteils zu belohnen, oder im ausdrücklichen oder stillschweigenden Austausch für Gefälligkeiten oder Vorteile;
- müssen den lokalen Gesetzen in allen relevanten Ländern entsprechen;
- müssen im Namen der Organisation und nicht im Namen einer Einzelperson gegeben werden;
- darf kein Bargeld oder Bargeldäquivalent enthalten;
- müssen unter den gegebenen Umständen angemessen sein;
- muss von angemessener Art und Wert sein und zu einem angemessenen Zeitpunkt unter Berücksichtigung des Grundes für das Geschenk gegeben werden;
- sie müssen offen und nicht heimlich überreicht werden; und
- Geschenke dürfen Regierungsbeamten oder -vertretern, Politikern oder politischen Parteien nur mit vorheriger Genehmigung des Anti-Bribery Compliance Partners der Kanzlei oder des Compliance Officers für die Rechtspraxis (COLP) oder des Compliance Officers für Finanzen und Verwaltung (COFA) angeboten oder von diesen angenommen werden.

Die Kanzlei ist sich der Tatsache bewusst, dass die Praxis der Gewährung von Geschäftsgeschenken von Land zu Land und von Region zu Region unterschiedlich ist und dass das, was in einer Region normal und akzeptabel ist, in einer anderen nicht unbedingt der Fall sein muss. Zu prüfen ist, ob das Geschenk oder die Bewirtung unter allen Umständen sowohl im Vereinigten Königreich als auch in jedem anderen relevanten Land angemessen und gerechtfertigt ist. Die Absicht, die hinter dem Geschenk steht, sollte immer berücksichtigt werden.

### Was ist nicht akzeptabel?

Es ist nicht akzeptabel, wenn ein Arbeitnehmer (oder jemand in seinem Namen):

- eine Zahlung, ein Geschenk oder eine Bewirtung zu leisten, zu versprechen oder anzubieten, in der Erwartung oder in der Hoffnung, dass er oder die Firma einen unzulässigen Geschäftsvorteil erhält, oder als Belohnung für einen bereits unzulässig gewährten Geschäftsvorteil; einem Beamten, Agenten oder Vertreter der Regierung eine Zahlung, ein Geschenk oder eine Bewirtung zu leisten, zu versprechen oder anzubieten, um ein Routineverfahren zu erleichtern oder zu beschleunigen;
- eine Zahlung von einem Dritten annehmen, wenn bekannt ist oder vermutet wird, dass sie in der Erwartung angeboten oder gewährt wird, dass der Dritte einen unzulässigen Geschäftsvorteil erhält;
- ein Geschenk oder eine Bewirtung von einem Dritten annehmen, von dem bekannt ist oder vermutet wird, dass es in der Erwartung angeboten oder gewährt wird, dass die Firma im Gegenzug einen unzulässigen Geschäftsvorteil erhält;
- einen anderen Mitarbeiter, der sich geweigert hat, ein Bestechungsdelikt zu begehen, oder der im Rahmen dieser Richtlinie Bedenken geäußert hat, bedrohen oder Vergeltungsmaßnahmen gegen ihn ergreifen; oder
- sich an Aktivitäten beteiligen, die zu einem Verstoß gegen diese Richtlinie führen könnten.

### Erleichterungszahlungen und Schmiergelder

Wir leisten und akzeptieren keine Erleichterungszahlungen oder "Schmiergelder" jeglicher Art, wie z. B. kleine, inoffizielle Zahlungen zur Sicherung oder Beschleunigung einer routinemäßigen Regierungshandlung durch einen Regierungsbeamten oder Zahlungen als Gegenleistung für einen geschäftlichen Gefallen oder Vorteil.

### Wohltätige Spenden und Sponsoring

Die Firma spendet und sponsert nur dann für wohltätige Zwecke, wenn dies nach den örtlichen Gesetzen und Praktiken legal und ethisch vertretbar ist und mit den internen Richtlinien und Verfahren der Firma übereinstimmt.

### Aufbewahrung von Unterlagen

Wir führen angemessene Finanzaufzeichnungen und verfügen über angemessene interne Kontrollen, die den geschäftlichen Grund für Geschenke, Bewirtungen und Zahlungen belegen, die wir machen und erhalten.

### Verantwortlichkeiten und Meldung von Bedenken

Die Verhinderung, Aufdeckung und Meldung von Bestechung und anderen Formen der Korruption liegt in der Verantwortung aller, die für uns arbeiten oder unter unserer Kontrolle stehen. Alle Mitarbeiter sind verpflichtet, alle Aktivitäten zu vermeiden, die zu einem Verstoß gegen diese Richtlinie führen oder einen solchen vermuten lassen könnten.

Die Mitarbeiter sind verpflichtet, die Firma so schnell wie möglich zu benachrichtigen, wenn sie glauben oder vermuten, dass ein Konflikt mit dieser Richtlinie aufgetreten ist oder in Zukunft auftreten könnte, oder wenn ihnen eine Bestechung angeboten wird, sie aufgefordert werden, eine Bestechung vorzunehmen, sie vermuten, dass dies in Zukunft geschehen könnte, oder glauben, dass sie Opfer einer anderen Form von ungesetzlicher Aktivität sind.

Jeder Mitarbeiter, der gegen diese Richtlinie verstößt, muss mit disziplinarischen Maßnahmen rechnen, die bis zur Entlassung wegen groben Fehlverhaltens führen können. Wir behalten uns das Recht vor, unser Vertragsverhältnis mit nicht angestellten Arbeitnehmern zu beenden, wenn sie gegen diese Richtlinie verstoßen. Wenn Dritte Kenntnis von Aktivitäten eines Mitarbeiters haben, die zu einem Verstoß gegen diese Richtlinie führen oder einen solchen vermuten lassen, sollten sie ihre Bedenken dem für die Einhaltung der Vorschriften zur Bekämpfung von Bestechung zuständigen Mitarbeiter der Kanzlei, dem Verwaltungsleiter, mitteilen.

### Schulung und Kommunikation

Alle Mitarbeiter werden zu dieser Richtlinie geschult, und unser Null-Toleranz-Ansatz in Bezug auf Bestechung und Korruption wird gegebenenfalls an Kunden, Lieferanten, Auftragnehmer und Geschäftspartner weitergegeben.

### Überwachung und Überprüfung

Die Firma überwacht die Wirksamkeit und überprüft die Umsetzung dieser Politik in angemessenen Abständen, wobei sie deren Eignung, Angemessenheit und Effektivität berücksichtigt. Eventuell festgestellte Verbesserungen werden so schnell wie möglich vorgenommen. Auch die internen Kontrollsysteme und -verfahren werden regelmäßig überprüft, um sicherzustellen, dass sie den Risiken von Bestechung und Korruption wirksam begegnen.

Alle Mitarbeiter sind sich bewusst, dass sie für den Erfolg dieser Politik verantwortlich sind, und sollten sicherstellen, dass sie sie nutzen, um jede vermutete Gefahr oder jedes vermutete Fehlverhalten offenzulegen.